



**Geschäftsführung
Betriebsausschuss
Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln**

Frau Bültge-Oswald

Telefon: (0221) 221-23702

E-Mail: barbara.bueltge-oswald@stadt-koeln.de

Datum: 18.01.2016

Niederschrift öffentlich

über die **Sondersitzung Betriebsausschuss Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln** in der Wahlperiode 2014/2020 am Donnerstag, dem 10.12.2015, 13:00 Uhr bis 13:55 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Theo-Burauen-Saal (Raum-Nr. B 121)

Anwesend waren:

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Katharina Welcker	CDU	
Frau Sabine Pakulat	GRÜNE	stellvertretend für Frau Bercher-Hiss
Herr Wilfried Becker	SPD	
Herr Sven Kaske	SPD	stellvertretend für Frau Frebel
Frau Monika Schultes	SPD	stellvertretend für Herrn Ott
Herr Karl-Heinz Walter	SPD	
Frau Margret Dresler-Graf	CDU	
Herr Stefan Götz	CDU	
Herr Dr. Walter Gutzeit	CDU	
Herr Gerhard Brust	GRÜNE	
Frau Hamide Akbayir	DIE LINKE	
Herr Dr. Rolf Albach	FDP	

Ratsmitglieder mit beratender Stimme

Frau Gisela Stahlhofen	DIE LINKE	stellvertretend für Herrn Hübner
------------------------	-----------	----------------------------------

Beratende Mitglieder

Herr Stephan Boyens	AfD	
Frau Katharina Reiff	Seniorenvertretung der Stadt Köln	
Frau Barbara Albat	SPD	
Herr Dietmar Donath	auf Vorschlag der SPD	
Herr Marco Pagano	SPD	
Herr Helmut Jung	CDU	
Herr Bezirksbürgermeister Reinhard Zöllner	CDU	
Herr Dr. Volker Ermert	auf Vorschlag der Grünen	
Herr Robert Schallehn	GRÜNE	
Herr Stephan Wieneritsch	FDP	

Stellvertretende beratende Mitglieder

Herr Eugen Litvinov stellvertretend für Herrn Bayrakçioğlu

Verwaltung

Frau Stadtkämmerin Gabriele C. Klug Dezernat II - Finanzen
Frau Christina Brammen-Petry Umwelt- und Verbraucherschutzamt
stellvertretend für Herrn Liebmann
Herr Manfred Kaune Leiter des Amtes für Landschaftspflege und Grünflächen
Frau Anke Ludwig Referentin - Dezernat V - Soziales, Integration und Umwelt
Herr Peter Winkels Geschäftsführender Betriebsleiter Dezernat V-6
Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Abfallwirtschaftsbetrieb
der Stadt Köln

Schriftführerin

Frau Barbara Bültge-Oswald Umwelt- und Verbraucherschutzamt

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Susanne Bercher-Hiss GRÜNE
Frau Polina Frebel SPD
Herr Jochen Ott SPD
Herr Mathias Wittmann auf Vorschlag der Grünen

Beratende Mitglieder

Herr Nebil Bayrakçioğlu GK
Frau Barbara Röttger- Schulz auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik
Frau Maria Blank Seniorenvertretung der Stadt Köln
Herr Matthias Pergande FDP
Herr Johannes Zischler auf Vorschlag der CDU
Frau Jennifer Mense GRÜNE
Herr Fabian Hübner auf Vorschlag der Fraktion DieLinke

Verwaltung

Herr Rainer Liebmann

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

3 Allgemeine Beschlussvorlagen

3.1 Vertragsverlängerung AWB GmbH
2834/2015

3.1.1 Änderungsantrag der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
und der CDU-Fraktion vom 09.12.2015
hier: Vertragsverlängerung AWB GmbH - 2834/2015
AN/1922/2015

3.2 Abfallgebührensatzung
3187/2015

3.3 3.Änderung der Straßenreinigungssatzung und Erhebung von Straßenreini-
gungsgebühren
3038/2015

5 Mitteilungen

5.1 Entwicklung der Abfall- und Straßenreinigungsgebühren seit dem Jahr 2000
3098/2015

I. Öffentlicher Teil

3 Allgemeine Beschlussvorlagen

3.1 Vertragsverlängerung AWB GmbH 2834/2015

3.1.1 Änderungsantrag der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen und der CDU-Fraktion vom 09.12.2015 hier: Vertragsverlängerung AWB GmbH - 2834/2015 AN/1922/2015

RM Herr Brust begründet den Änderungsantrag. Prinzipiell gleiche er der Beschlussvorlage der Verwaltung, er benenne nur klarer, dass die Leistung weiterhin, evtl. angereichert, von den AWB geliefert werde, die Konditionen aber neu ausgehandelt und dem Rat zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

RM Frau Stahlhofen bemerkt kritisch, dass eine Resolution, wie im Beschlusstext des Änderungsantrag aufgeführt, ungeeignet sei, da die AWB einen Beschluss benötige. Auch gehöre ihrer Meinung nach ein Lob, wie es unter Punkt 1 stehe, nicht in eine Beschlussfassung, sondern allenfalls in die Begründung. Sie beantrage daher namens der Fraktion Die Linke, nur Punkt 2, 3 und 4 zu beschließen, damit die AWB an der Stelle erfolgreich weiterarbeiten könne.

RM Herr Götz stimmt seiner Vorrederin zu, dass es sich um einen formalen Fehler handle und man eher von einem geänderten Beschlussvorschlag sprechen sollte. Er widerspricht ihr jedoch insoweit, als dass man nicht auch mal ein Lob in einen Beschlusstext aufnehmen könne.

Er ergänzt, es sei der CDU-Fraktion wichtig, die neuen Konditionen noch vorgelegt zu bekommen und dabei durchaus noch Verbesserungen mitverhandeln zu können. Man stimme daher dem Änderungsantrag unter Streichung des Wortes „Resolution“ zu.

SB Herr Dr. Albach bemerkt, dass er das Lob so nicht unterstützen könne. Tatsächlich hatte die Stadt Köln laut Beteiligungsbericht im Jahr 2014 eine Eigenkapitalrendite von 69 % bei 20 % Eigenkapital. Ende 2014 habe die Stadt über 40 % Eigenkapital aus den AWB entnommen und seit 2003 seien die Anlagebestände der AWB geplündert worden, so dass das Anlagenkapital ständig gesunken sei. Bis 2003 sei noch unter öffentlich-privater Partnerschaft in die AWB investiert worden und seitdem sei auf Kosten der Substanz gelebt worden. Dies verstehe er nicht unter nachhaltiger Politik im Sinne eines leistungsfähigen Dienstleisters, so dass er den Antrag nicht mittragen könne.

RM Herr Brust stellt klar, dass bis zum Jahr 2000 die Arbeit von einem städtischen Amt erledigt worden sei. Hier werde also nicht ein Auftrag an ein fremdes Monopol vergeben, sondern man führe die Arbeit des früheren Amtes in einer anderen Trägerschaft fort.

Die AWB arbeite fast ausschließlich für die Stadt. Insoweit sei es völlig in Ordnung, wenn auch die Aufsichtsräte die Interessen der Stadt im Aufsichtsrat vertreten.

Stadtkämmerin Frau Klug erinnert an die strengen Voraussetzungen nach EU-Recht für Inhouse-Vergaben, so dass immer ausgeschlossen sei, dass eine Marktgefährdung durch diese Art der Vergabe eintritt. Es sei eine ordnungspolitische Entschei-

zung zu sagen, man habe ein Unternehmen, das für einen arbeite. Für dies gelten nicht die sonst im Verhältnis zu Drittunternehmen üblichen Marktkonditionen.

RM Frau Stahlhofen bittet, über die vier Punkte des Änderungsantrags einzeln abstimmen zu lassen.

- Die stellvertretende Ausschussvorsitzende nimmt eine von Frau Stahlhofen beantragte **Einzelabstimmung zu den Punkten 1 bis 4 des Änderungsantrags** vor:

Beschluss Punkt 1:

Der Betriebsausschuss für den Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:

1. Der Rat der Stadt Köln nimmt zur Kenntnis, dass die AWB Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH („AWB“) den mit ihrer Privatisierung verbundenen Auftrag, wirtschaftlicher zu werden, bisher mit Erfolg erfüllt hat. Die erreichten Erfolge kommen den Bürgerinnen und Bürgern zugute. Der Rat nimmt weiterhin zur Kenntnis, dass die AWB die Qualität ihrer Leistungen erheblich verbessert hat.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt mit den Stimmen der SPD-Fraktion, CDU-Fraktion und Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen **gegen die Stimmen der Fraktion Die Linke bei Enthaltung der FDP-Fraktion.**

Beschluss Punkt 2:

Der Betriebsausschuss für den Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:

2. Der Rat der Stadt Köln erklärt sich damit einverstanden, die Partnerschaft zwischen Stadt Köln und AWB mindestens bis zum Jahr 2030 in vollem Leistungsumfang fortzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt mit den Stimmen der SPD-Fraktion, CDU-Fraktion, Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen und Fraktion Die Linke **gegen die FDP-Fraktion.**

Beschluss Punkt 3:

Der Betriebsausschuss für den Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:

3. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass die Fortsetzung der Partnerschaft mit der AWB im Wege einer Inhouse-Vergabe möglich ist und beauftragt die Verwaltung, diese vorzubereiten und mit den neuen Konditionen dem Rat zur Beschlussfassung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt mit den Stimmen der SPD-Fraktion, CDU-Fraktion, Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen und Fraktion Die Linke **gegen die FDP-Fraktion.**

Beschluss Punkt 4:

Der Betriebsausschuss für den Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:

4. Darüber hinaus wird die Verwaltung beauftragt, im Rahmen der anstehenden Vertragsverhandlungen mit der AWB Maßnahmen zu identifizieren, die zur Verbesserung der Stadtsauberkeit beitragen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt mit den Stimmen der SPD-Fraktion, CDU-Fraktion, Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen und Fraktion Die Linke **gegen die FDP-Fraktion**.

- Anschließend lässt sie über den **beschlossenen Text des Änderungsantrags** abstimmen:

Beschluss:

Der Betriebsausschuss für den Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:

1. Der Rat der Stadt Köln nimmt zur Kenntnis, dass die AWB Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH („AWB“) den mit ihrer Privatisierung verbundenen Auftrag, wirtschaftlicher zu werden, bisher mit Erfolg erfüllt hat. Die erreichten Erfolge kommen den Bürgerinnen und Bürgern zugute. Der Rat nimmt weiterhin zur Kenntnis, dass die AWB die Qualität ihrer Leistungen erheblich verbessert hat.
2. Der Rat der Stadt Köln erklärt sich damit einverstanden, die Partnerschaft zwischen Stadt Köln und AWB mindestens bis zum Jahr 2030 in vollem Leistungsumfang fortzusetzen.
3. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass die Fortsetzung der Partnerschaft mit der AWB im Wege einer Inhouse-Vergabe möglich ist und beauftragt die Verwaltung, diese vorzubereiten und mit den neuen Konditionen dem Rat zur Beschlussfassung vorzulegen.
4. Darüber hinaus wird die Verwaltung beauftragt, im Rahmen der anstehenden Vertragsverhandlungen mit der AWB Maßnahmen zu identifizieren, die zur Verbesserung der Stadtsauberkeit beitragen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt mit den Stimmen der SPD-Fraktion, CDU-Fraktion, Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen und Fraktion Die Linke **gegen die FDP-Fraktion**.

3.2 Abfallgebührensatzung 3187/2015

Beschluss:

Der Betriebsausschuss für den Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:

Der Rat der Stadt Köln beschließt die Abfallgebührensatzung in der in der Anlage beigefügten Fassung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

3.3 3.Änderung der Straßenreinigungssatzung und Erhebung von Straßenreinigungsgebühren 3038/2015

RM Herr Götz schlägt vor, über den Text des in der BV Kalk beschlossenen Dringlichkeitsantrags abstimmen zu lassen.

RM Frau Stahlhofen und SB Herr Dr. Albach schließen sich dem Vorschlag an.

- Die stellvertretende Ausschussvorsitzende stellt den **Text des in der BV Kalk beschlossenen Dringlichkeitsantrags** zur Abstimmung:

Der Betriebsausschuss für den Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:

Der Rat wird gebeten, die bisher vorliegenden Änderungen zur Straßenreinigungssatzung, welche am 15. Dezember 2015 zur Entscheidung im Rat anstehen, um den Kollwitzweg in Neubrück zu ergänzen und die Reinigungsverpflichtung von den Anliegern auf die Stadt bzw. die AWB im wöchentlichen Rhythmus ab dem Jahr 2016 zu übertragen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

- Anschließend stellt sie den so **ergänzten Beschlusstext** zur Abstimmung:

Geänderter Beschluss:

Der Betriebsausschuss für den Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:

Der Rat der Stadt Köln beschließt die 3. Änderung der Straßenreinigungssatzung und Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der beigefügten Fassung.

Der Rat wird gebeten, die bisher vorliegenden Änderungen zur Straßenreinigungssatzung, welche am 15. Dezember 2015 zur Entscheidung im Rat anstehen, um den Kollwitzweg in Neubrück zu ergänzen und die Reinigungsverpflichtung von den Anliegern auf die Stadt bzw. die AWB im wöchentlichen Rhythmus ab dem Jahr 2016 zu übertragen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

5 Mitteilungen

5.1 Entwicklung der Abfall- und Straßenreinigungsgebühren seit dem Jahr 2000 3098/2015

Der Betriebsausschuss für den Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

gez. Katharina Welcker
(1. stellvertretende Ausschussvorsitzende)

gez. Barbara Bültge-Oswald
(Schriftführerin)